

ÜBER DEN AUTOR

Robert Stearns ist Gründer und Geschäftsführer von Eagles' Wings Ministry, einem dynamischen, teamorientierten Werk, das vielfältige Einsätze und strategische Projekte in aller Welt durchführt. Roberts Dienst entspringt einer tiefen Leidenschaft für Jesus und zeigt eine klare, prophetische Dimension. Einheit und Erweckung im weltweiten Leib Christi sind das besondere Anliegen dieses christlichen Werks, das seinen Hauptsitz in den Vereinigten Staaten und Zweigstellen in Europa hat. Robert Stearns war in 30 Ländern der Welt tätig, der Schwerpunkt seines Dienstes konzentriert sich vor allem auf den Osten Amerikas und auf Israel.

In Israel dient Robert seit vielen Jahren als Gastprediger, Sänger und Musiker bei verschiedenen Feiern zum Laubhüttenfest und bei weiteren Konferenzen und Versammlungen. Er sang bereits vor den letzten drei Premierministern Israels, unter anderem bei einem Sonderkonzert für den ehemaligen Premierminister Benjamin Netanyahu. Er war Geschäftsführer der Initiative »The Call New York City«, die im Juni 2002 achtzigtausend Menschen in New York City zu Gebet und Fasten vereinte. Er ist Gründer und Visionär der Seminare »Lord, Teach Us to Pray« für Anbetung und Fürbitte, die verschiedene Gemeinden im Großraum New York wesentlich geprägt haben. Robert Stearns ist Mitglied des »National Mission America Coalition Committee«.

Seine kommunikative Begabung macht Robert Stearns zu einem gefragten Kolumnisten der amerikanischen Zeitschriften »Charisma« und »Ministry Today« und zu einem international bekannten Referenten. Als Autor veröffentlichte er vor »Hüter der göttlichen Flamme« das Buch »Bereitet den Weg«, als Künstler, Anbetungsleiter und Solist hat er in den letzten Jahren sieben CD-Produktionen veröffentlicht. Im Fernsehen konnte man ihn beim »700 Club« mit Pat Robertson, in »100 Huntley St.« und in »Praise the Lord« des christlichen Senders »Trinity Broadcasting Net-

Titel der amerikanischen Originalausgabe:

Keepers of the Flame by Robert Stearns
Unlocking the Ancient Secret of an Acceptable Sacrifice
© 2003 by Robert Stearns
ISBN 0-9665831-4-0

Published by Kairos Publishing
PO Box 450, Clarence, NY 14031, USA

German © der deutschen Ausgabe 2004
by teamwork 17.12
Verlag, Musik + Handel GmbH
Industriestraße 10
61191 Rosbach-Rodheim, Germany
E-mail: info@teamwork17-12.de
www.teamwork17-12.de

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3-936811-06-7

Die Bibelzitate wurden, wenn nicht anders angegeben, aus der Bibelübersetzung von Franz E. Schlachter entnommen. Neue revidierte Fassung, Version 2000
© Genfer Bibelgesellschaft - Postfach CH-1211 Genf
Wiedergabe mit Erlaubnis des Verlags.

Übersetzung: Marita Witzek
Umschlaggestaltung: Creativ.Werbe.Design.Bonnert, Friedberg
Satz: Satz & Medien Wieser, Stolberg
Druck: Breklumer Druckerei M. Siegel, Breklum

Der Auftrag der levitischen Priesterschaft war es nicht, sich selbst oder dem Haus Israel zu dienen, sondern zuallererst Gott selber. Wenn wir 1. Petrus 2.5+9 ernst nehmen, sind wir, die Gläubigen an Jesus, die Erfüllung jener Priesterschaft und haben den Auftrag, zuallererst Gott zu dienen. In einer Zeit, in der Gemeindeleben und Gottesdienst zunehmend dem Selbstzweck persönlicher Erbauung dient und daran gemessen wird, wie viel ich für »Mich« dabei gewinne, trifft Robert Stearns Buch den Punkt. Es ruft uns zurück in eine Position der Anbetung und Dienerschaft, die zuerst und vor allem Gott und dem Lamm dient, und nicht unseren eigenen Interessen. Wir wünschen diesem Buch die Kraft, uns zuerst nach dem Reich Gottes trachten zu lassen, um dann zu erleben, wie uns alles andere aus seiner Liebe zufällt.

Uwe & Silvia Dahlke

Hauptpastoren im CZK - Christliches Zentrum Karlsruhe

Was Sie in Ihrer Hand halten, ist muskelbildendes »Schwarzbrot«. Ich bete, dass der erschwachte Leib Christi mehr solcher Bücher zu lesen bekommt. Die Zeit von geistlicher Leichtkost ist vorbei; die Gemeinde Jesu muss für die sich zuspitzende Endzeit zugerechnet werden.

Was Robert Stearns mit »Hüter der göttlichen Flamme« auf eindringliche Weise vermittelt, ist nicht bloße Theorie, sondern das Ergebnis eines hingeebenen Lebens in der Gegenwart Gottes. Jedes Mal, wenn er unsere Bibelschule im Glaubenszentrum besucht, ist spürbar, dass sein Leben nicht nur durch Theologie, sondern durch »Knieologie« geprägt ist. Gott sucht Anbeter, die ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Den Leser in einen solchen Lebensstil hineinzuführen, ist die tief greifende Auswirkung, die dieses Buch haben kann.

Gerry Klein

Glaubenszentrum Bad Gandersheim

INHALT

Widmung	11
Dank	13
Vorwort	15
Ein wohlgefälliges Opfer	17
Einleitung	21
DER RUF	25
1 Ein Königreich von Anbetern	26
Das Brandopfer	39
2 Ursprüngliches Feuer, beständige Flamme	40
DER ALTAR	47
3 Die vier Höfe: Auf dem Pfad der Bundesbeziehungen ..	55
4 Das Allerheiligste: Der Ort des Bundes	67
Was bei jedem Altar zu tun ist	75
5 Die Altäre bauen: Ruf zur Integrität der Beziehung	76
6 Die Altäre wiederherstellen: Ruf zur Freiheit	81
7 Die Altäre verstärken: Ruf zur Internationalität	88
8 Die Altäre niederreißen: Der Ruf zu geistlicher Kühnheit	93

DAS OPFER	99
9 Fest stehen:	
Das Opfer des unerschütterlichen Gehorsams	110
10 An den Traum glauben: Die Opfer des Wartens	116
11 Die Zeit weise nutzen: Das Opfer unserer Hände	124
12 Säen und Ernten: Das Opfer des Arbeitseifers	134
13 Mit dem Gesicht zum Sonnenaufgang:	
Das Opfer unerfüllter Verheißungen	141
DAS FEUER	147
14 Das Feuer der Furcht des Herrn	154
15 Das Feuer der überwältigenden Gegenwart	161
16 Das Feuer der Offenbarung	169
17 Das Feuer des Ausharrens	181
18 Das Feuer der Weihe	188
19 Das Feuer der Liebe	193
DER WOHLGERUCH	201
20 Wir sind der Wohlgeruch Christi	202
Hüter der göttlichen Flamme: Ein Versprechen	211
Internationale Stimmen zu diesem Buch	215

WIDMUNG

Dieses Buch ist dem jüdischen Volk gewidmet, das in seiner Geschichte gegen alle Widerstände und oft zum höchsten persönlichen Preis den einen wahren Gott auf der Erde bezugt hat. Die Menschen dieses Volkes waren und sind *Hüter der Flamme*.

Und es ist Rabbi Dr. Gerald Meister und David Nekrutman, die diese Werte verkörpern, für ihren Mut und ihre Hingabe an den Gott Israels gewidmet.

jestät unseres Gottes breitet sich überall aus. Es wird erlebbar, was schon bereits vor Tausenden von Jahren im Alten Testament beschrieben worden ist: **Der Herr wohnt im Lobpreis Seines Volkes.**

Mein aufrichtiger Wunsch für jeden Leser ist es, dass die Flamme auf dem Altar niemals ausgehen wird! Es ist meine feste Glaubensüberzeugung, dass Jesus bald wiederkommt. Dann werden wir Ihn sehen von Angesicht zu Angesicht. Und weder Sichtbares noch Unsichtbares wird uns irgendwie von Seiner Nähe abbringen können. Bis zu diesem Zeitpunkt aber soll es so sein, dass der Herr ein anbetendes, Ihn liebendes und hingeebendes Volk vorfindet, das Ihm bei Tag und Nacht Ehre, Ruhm, Macht, Stärke, Lobpreis, Anbetung und Herrlichkeit darbringt. Dies ist unsere Berufung!

Ich wünsche allen, die dieses Buch zur Hand nehmen, beim Lesen eine tiefe Erfahrung der Nähe und Güte unseres wunderbaren Herrn.

Peter Wenz



Ein wohlgefälliges Opfer

Hört Gott uns?

Dass diese Frage überflüssig klingt, ist mir bewusst. Natürlich hört er uns. Er ist Gott.

Ich meine nicht, ob Gott uns hören *kann*. - Gott ist allwissend und kennt unsere Worte, noch bevor sie uns über die Lippen kommen. Ich zweifle nicht an Gottes Bereitschaft oder Fähigkeit, uns zu hören. Meine Frage gilt mehr den Worten, die wir vorbringen, als dem Gott, an den wir uns mit diesen Worten richten.

Sagen oder tun wir irgendetwas, was eine göttliche Reaktion hervorruft?

Berührt unsere Anbetung den Gott, den wir anbeten?

Beten und leben wir auf eine Weise, die *sein Herz berührt und seine Hand bewegt*?

Gibt es Voraussetzungen, auf die Gott eingeht?

Kann es sein, dass wir als ein Volk - als gesamter Leib Christi in dieser Generation - Gott suchen, ohne ihn wirklich zu finden? Tritt unsere Fürbitte mit dem Gott des Universums in Verbindung oder schicken wir nur religiöse Worte in den leeren Raum unserer eigenen Vorstellungen und Träume?

Ich weiß, dass *er* gegenwärtig ist ... *aber sind wir es?*

Stets wurde uns die Güte und Nähe Gottes gelehrt. Seine Freundlichkeit und seine Bereitschaft zu vergeben, zu verzeihen, zu heilen und zu helfen wurden uns immer wieder ins Bewusstsein gerufen.



KANN ES SEIN, DASS
WIR ALS EIN VOLK - ALS
GESAMTER LEIB
CHRISTI IN DIESER
GENERATION - GOTT
SUCHEN, OHNE IHN
WIRKLICH ZU FINDEN?

Vielleicht haben Sie das bekannte Lied gesungen: »Bringet ihm ein Lobopfer dar«. Wenn Sie in einem ähnlichen christlichen Umfeld aufgewachsen sind wie ich, haben Sie dieses Lied hundertmal, wenn nicht tausendmal gesungen. Es ist ein großartiges Lied, das uns ermutigt, voller Freude und Dankbarkeit zum Herrn zu kommen.

Doch wenn ich die Bibel lese, macht mich nachdenklich, wie oft Gott uns ermahnt, nicht einfach ein Opfer, sondern *ein wohlgefälliges Opfer darzubringen*.

Tun wir das? Bringen wir in unserer Generation dem Herrn ein wohlgefälliges Opfer dar?

Statt dem Herrn darzubringen, was uns gerade in den Sinn kommt und wann oder wo es uns auch immer gefällt - was wäre, wenn es Prinzipien und Richtlinien gäbe, die unsere Fürbitten zu mehr als bloßen Worten machen?

Tatsächlich werden an vielen Stellen der Bibel Bedingungen genannt, auf die Gott eingeht; Prinzipien und Richtlinien konkretisieren die Art und Weise, wie Gott angebetet werden will. Doch allzu oft halten wir das, was Gott als angemessene Anbetung erachtet, für zu anspruchsvoll, zu offensiv, zu unwürdig und sogar zu pietätlos, als dass unser rationales Empfinden es akzeptieren könnte.

Ist das Opfer des Lobes und der Anbetung, des Gebets und der Gaben, das wir dem Herrn bringen, Gott wirklich wohlgefällig oder ist es nur für uns selbst angenehm und bequem?

Diese Frage stelle ich, weil ich verunsichert bin. Ich bin über etwas verunsichert, was unzulässig erscheint - etwas, was keinen Sinn ergibt.

Gott hat gesagt, dass er uns erhören wird, wenn wir ihn anrufen. Und überall auf der Welt ergeht ein gewaltiger Ruf an den Herrn. Gebetstreffen finden statt wie nie zuvor. Weltweit werden in den Städten Gebetshäuser eingerichtet. Die zeitgenössische Anbetungsmusik ist in den meisten christlichen Kreisen zum Trendsetter geworden. Anbetungskonferenzen, Rallies, Gebetstreffen, Strategien auf der Grundlage geistlicher »Landkarten«, Konferenzen über geistlichen Kampf und Versöhnungsreisen schießen wie Pilze aus dem Boden.

Dennoch haben diese Dinge nicht zu einer großen Ausgie-


ßung vom Himmel geführt, sondern eher einen ständig wachsenden Hunger nach mehr von alledem geweckt. Warum? *In welchem Zustand befindet sich denn das Volk Gottes mitten in all diesen großartigen Aktivitäten?*

George Barna machte einige interessante Beobachtungen über den gegenwärtigen Zustand der Gemeinde und über unsere Fähigkeit, durch wohlgefällige Opfer wirklich mit Gott in Verbindung zu treten. Barna nennt folgende Beispiele:

- Weniger als zehn Prozent der Gemeindemitglieder geben ihren Zehnten (zehn Prozent ihres Einkommens).
- Eine große Mehrheit der Christen bezweifelt, dass es eine absolute moralische Wahrheit gibt.
- Mehr als die Hälfte derjenigen, die an einem beliebigen Sonntag zum Gottesdienst gehen, vertrauen nicht auf ihre ewige Erlösung in Christus.
- Sieben von zehn Christen (70 Prozent) sagen, dass sie in einem Gottesdienst nie Gottes Gegenwart erlebt haben.

Die Bequemlichkeit unserer Gebäude und materiellen Güter haben uns zu der Annahme verleitet, wir wären bei dem Bemühen, unsere Welt für Christus zu verändern, weiter gekommen, als wir es tatsächlich sind.

Warum ist das so? Warum hören wir jeden Tag von einer weiteren »Gemeindespaltung«, einem weiteren moralischen Fehltritt, einer weiteren Scheidung, einem weiteren Pastor, der den geistlichen Dienst quittiert, und anderen christlichen Brüdern oder Schwestern, die in Sünde fallen? Warum hat man den Eindruck, dass wir hinter den Kulissen einer erfolgreichen westlichen Kirche arm, entblößt und sehr, sehr krank sind?



WARUM HAT MAN DEN
EINDRUCK, DASS WIR
HINTER DEN KULISSEN
EINER ERFOLGREICHEN
WESTLICHEN KIRCHE
ARM, ENTBLOßT UND
SEHR, SEHR KRANK
SIND?

Ich behaupte nicht, auf alles eine Antwort zu wissen. Dieses Buch liefert nicht sämtliche Lösungen. Aber ich hoffe, es gelingt mir, einige durchdringende Fragen zu stellen, die uns aus dem Karussell fruchtloser religiöser Aktivitäten aussteigen lassen und uns in die Richtung biblischer Nachfolge weisen. Mit anderen